

# Monatsbericht

Oktober 2011

WvF Strategie-Fonds Nr. 1

Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.



WILHELM VON FINCK  
Deutsche Family Office

# Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.

## Anlagepolitik

Die Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG als Anlageberater des Fonds verfolgt einen dynamischen Core-Satellite-Ansatz: Das Core Investment wird durch ein klassisches Aktien-Anleihen-Portfolio dargestellt und bildet den Schwerpunkt der Fondsstrategie ab. Die Satelliten erweitern diese Grundstrategie und umfassen aktuell insbesondere Investments aus den Bereichen Rohstoffe, Derivate und Absolute Return.

Die Strategie wird in den Satelliten hauptsächlich über Investmentfonds abgebildet. Zudem werden Zertifikate sowie Hedge Funds selektiv eingesetzt. Die Investmententscheidungen hinsichtlich Gewichtung der Assetklassen und der Anlagevehikel werden von der Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst (dynamische Asset-Allokation).

## Aktuelle Marktsituation

Die Wachstumsaussichten für 2012 haben sich seit September weiter eingetrübt. Ende Oktober veröffentlichte die OECD eine neue Prognose, die für 2012 ein globales Wirtschaftswachstum von nur noch 3,8% vorhersagt. Das Wachstum in der Eurozone soll auf nur noch 0,3% zurückgehen, was angesichts der wachstumsdämpfenden Effekte der europäischen Sparprogramme plausibel erscheint.

Die im Rahmen von Umfragen bei europäischen Einkaufsmanagern erstellten Indizes der Wirtschaftstätigkeit (PMI) sind teilweise signifikant unter die Schwelle von 50 gesunken. Die Gefahr eines Abgleitens in die Rezession steigt damit deutlich. Auch die deutsche Industrie die bisher als europäischer Wachstumsmotor gesehen wurde, stottert zunehmend und konnte sich einem erneuten Rückgang nicht entziehen. Der ifo-Index fiel im Oktober von 107,5 auf 106,4 zurück und signalisiert auch hier eine Wachstumsabkühlung.

In den USA zeigten die Frühindikatoren zuletzt eine leichte Verbesserung. Dies ist der erneut aufgeflammten Kauflaune der Amerikaner zu verdanken, die jedoch dafür auf ihre Ersparnisse zurückgegriffen haben. Die OECD erwartet für das Jahr 2012 ein Wachstum mit 1,8%.

Die schwache Nachfrage in Europa und in den USA wirken sich durch die globale Verflechtung auch negativ auf die Wirtschaftsaussichten in Asien aus. Dennoch wird dort weiter mit einem hohen Wachstum gerechnet, insbesondere in China. Der IMF schätzt im jüngsten World Economic Outlook für die Region Asien ein Wachstum von 8,2% für 2011 und 8,0% für 2012.

Die Sorgen um die Finanzlage in der Euro-Zone waren auch im Oktober hoch. Auf dem EU-Gipfel wurden zahlreiche Entscheidungen in Bezug auf die EWU-Schuldenkrise getroffen. Griechenland soll nun doch einen Schuldenerlass von 50 % erhalten.

Dabei wurden zwei Alternativen diskutiert, die in unterschiedlicher Ausprägung einen Tausch in 30jährige griechische Anleihen vorsehen.

Die Rettungsfazilität EFSF soll ebenfalls über zwei Varianten ihre Schlagkraft ausweiten können. Während die erste Möglichkeit die Versicherung von Staatsanleihen beinhaltet, integriert die zweite Variante die Bildung einer Zweckgesellschaft mit ausländischer Beteiligung. Des Weiteren haben sich die Regierungschefs der Euroländer auf ein EWU-weites Banken-Rekapitalisierungsprogramm verständigt. Nach Schätzungen des Europäischen Bankenverbandes werden insgesamt 106 Mrd. EUR benötigt, um die Tier1-Kapitalquote auf die gewünschten 9 % anzuheben. Das Kapital soll zunächst durch die Inanspruchnahme privater Quellen, dann über die jeweiligen nationalen Regierungen und in letzter Instanz über EFSF-Kredite an die jeweiligen Heimatländer bereitgestellt werden.

Durch die Ankündigung des griechischen Ministerpräsidenten Papandreou, eine Volksabstimmung über das Euro-Rettungspaket und die Sparmaßnahmen der Regierung einzuberufen, stieg die Unsicherheit an den Märkten erneut an, auch wenn die Abstimmung in der Zwischenzeit wieder abgesagt wurde.

Der Gradmesser für die Unsicherheit der Kapitalmarktteilnehmer lässt sich an den Zinsunterschieden zwischen den einzelnen Ländern ablesen. Die Flucht in qualitativ hochwertige Staatsanleihen trieb die Rendite für zehnjährige deutsche Anleihen Anfang November anhaltend unter 2 %. Im Gegenzug stiegen die Zinsen für zehnjährige Anleihen von PIIGS-Staaten auf Rekordniveaus. Während sich die Rendite für Spanien mit rund 5,5 % noch in einem überschaubarem Rahmen hielt, verzeichnete Italien einen Anstieg über die Marke von 6 %.

## Aktuelle Marktsituation

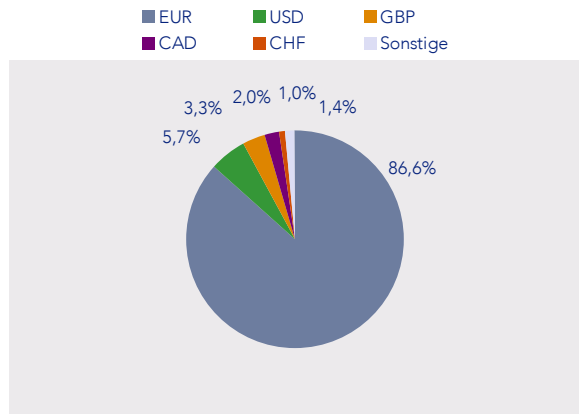
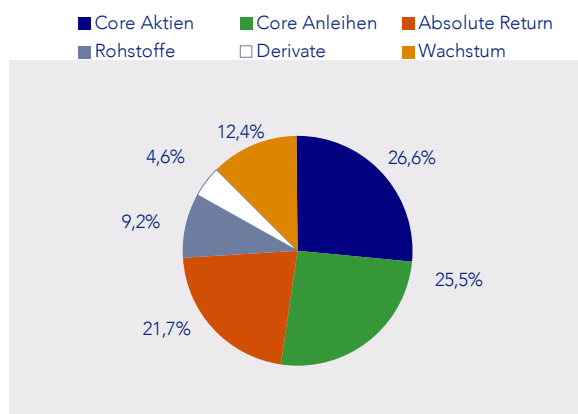
Aber auch Frankreich kam unter Druck. Französische Anleihen mit einer Laufzeit von 10 Jahren rentierten in der Spitze mit über 3,35 %.

Fazit: Der weitere wirtschaftliche Ausblick bleibt verhalten. Während die notwendigen Sparmaßnahmen in Euroland die wirtschaftliche Erholung lähmen, haben sich die Aussichten für die USA nur leicht verbessert. Angesichts eines ebenfalls übermäßig hohen Schuldenbergs und der damit verbundenen leeren Staatskassen sowie einer anhaltend hohen Arbeitslosigkeit scheinen die Selbstheilungskräfte der USA nicht wirken zu können.

Die Hoffnungen liegen auf Asien und hier insbesondere China. Dessen Wirtschaft wurde zwar durch die Leitzinserhöhungen gebremst, aber die Inflationsgefahr scheint mehr und mehr eingedämmt zu sein. Sollte es sich tatsächlich bestätigen, dass die Inflationsraten weiter zurückgehen, würde sich der Raum für die chinesische Regierung ergeben von weiteren Leitzinserhöhungen abzusehen und die Wirtschaft könnte wieder an Dynamik gewinnen.

## Gesamtallokation

### Asset-/Währungs-Allokation\* (Stand: 31.10.2011)



**Das Fondsvolumen per 31.10.2011 beträgt 436,29 Mio. €.**

\* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der WvF DFO AG

### Anlageaktivitäten im Oktober 2011

Das einzig Sichere in den letzten Wochen war die Unsicherheit. Per saldo verzeichneten die wichtigsten Leitindizes in Europa und den USA deutliche Kurszuwächse, was nach den schweren Rückschlägen in den beiden Vormonaten viele Marktteilnehmer doch erstaunte. Einerseits sorgte die Berichtssaison zum 3. Quartal für eine gewisse Entspannung. Die Ausblicke fielen zwar vielerorts eher verhalten aus, aber die Gewinne und Gewinnzuwächse waren im Vergleich zu den Prognosen weiter positiv. Andererseits war die „Lösung“ der Schuldenproblematik rund um Griechenland das alles beherrschende Thema. Nach dem EU-Gipfel vom 26.10. mit einem „freiwilligen“ Schuldenerlass Griechenlands von 50 % sowie Beschlüsse zur Rekapitalisierung der Banken setzte eine Erholungsrallye ein. Die bestehende Absicherung über Futurekontrakte auf den DAX und den S&P 500 wurde daraufhin halbiert. Dagegen haben wir das positivere Marktumfeld im Oktober genutzt und starke Kursanstiege bei einzelnen Aktien zu Verkäufen genutzt. Die Aktien der Commerzbank wurden komplett veräußert. Bestände in E.ON und United Internet wurden sukzessive reduziert. Ebenfalls abgebaut wurde die Position des Rohstoffhändlers Glencore. Die Allianzaktie wurde im Zuge eines auslaufenden Short Calls abgerufen. Dagegen wurde auf der Kaufseite nur das Engagement in MAN (zum Verkauf) und Newmont Mining in einer zwischenzeitlichen Kursschwäche aufgestockt. Aufgrund der nach wie vor großen Unsicherheiten im Markt haben wir mit einem Short Put auf die Aktie von Bunge nur eine Optionsposition neu eröffnet.

Schaut man sich allein die Renditestände zu den beiden Monatsenden September und Oktober an, waren die Veränderungen nur marginal. Die zehnjährige deutsche Bundesanleihe lag am 30.09.2011 bei 1,89 % p.a. und am 31.10.2011 bei 2,03 %. Gerade mal 14 Basispunkte beträgt die Monatsveränderung. Der tatsächliche Verlauf war deutlich volatil. In einer Entspannungsphase des Marktes in der Mitte des Monats stiegen die Renditen auf 2,26 % an. Dieses leicht gestiegene Renditeumfeld wurde zum Kauf von unterschiedlichen Anleihen mit Laufzeiten bis 2022 genutzt und im weiteren Monatsverlauf nochmals aufgestockt. Eine attraktive Anleiheemission von ENEL wurde gezeichnet. Um mögliche Risiken im Bankensektor weiter zu reduzieren, wurden die Nachranganleihen von HVB Funding und Unicredit verkauft.

Das Schreiben von Optionen auf Fremdwährungen (AUD, NZD und CAD) mit Laufzeit bis Ende Oktober wurde auch im abgelaufenen Monat weiter fortgeführt. Außerdem wurde ein Call auf den Bund-Future bei 145 und ein Put bei 131 verkauft und die Optionsprämien vereinnahmt. Auch hier liefen die Optionen Ende Oktober aus.

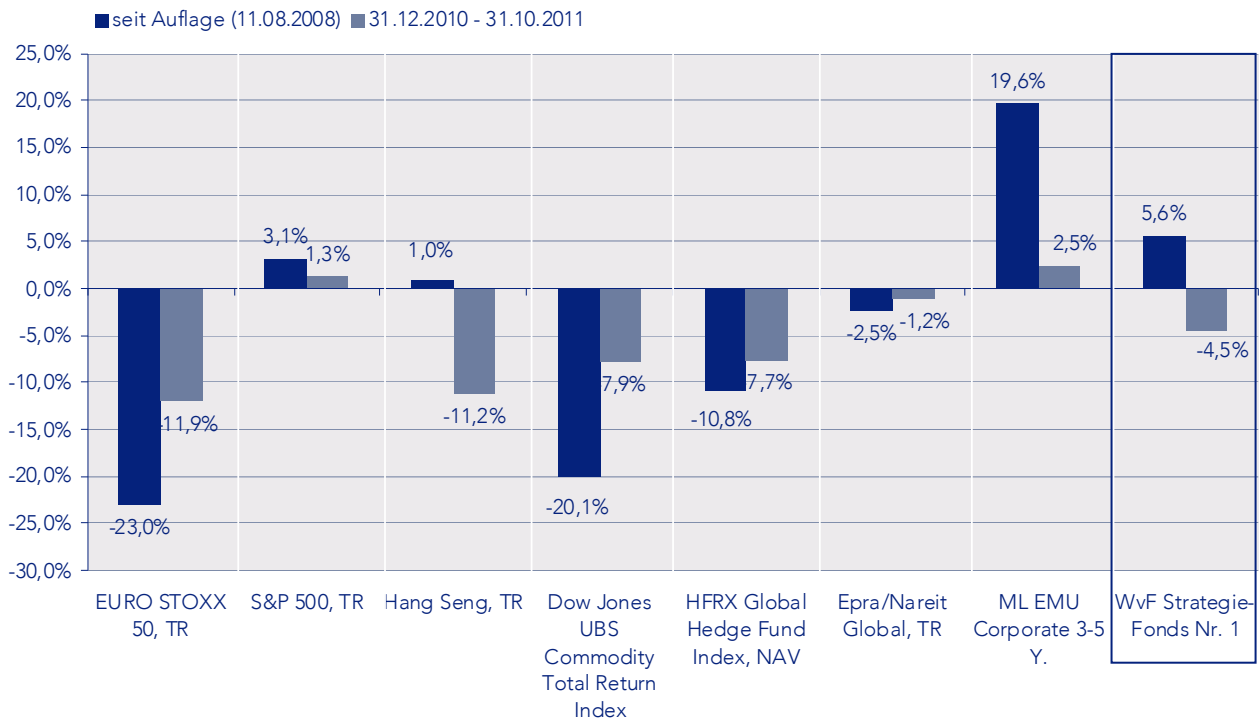
Im Satelliten Derivate wurde ein fälliges Discountzertifikat auf den DAX nicht reinvestiert.

Im Absolut Return Satelliten wurde die Position am SPAC European Clean Tech in mehreren Schritten erhöht.

Die Goldgewichtung blieb vorerst unangetastet und verbleibt somit derzeit unser einziges Rohstoffinvestment.

## Kommentar des Fondsmanagements

### Entwicklung Indizes im Vergleichszeitraum



Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Quelle: Bloomberg, DWS

### Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

Seit Jahresanfang stieg die Inflationsrate in Euroland von 1,9 % auf 2,9 % im September 2011. Der Oktoberwert ging marginal auf 2,8 % zurück. Angesichts des sich eintrübenden konjunkturellen Umfelds und der geringer werdenden Basiseffekte im Energiebereich gehen wir von einer leicht rückläufigen Inflationsrate über die nächsten Monate aus. Das Umfeld für ein anhaltend niedriges Renditeumfeld ist damit gegeben. Auch die EZB hat bereits mit einem ersten Schritt am 3. November 2011 auf diese Rahmendaten reagiert und den Leitzins um 25 Basispunkte auf 1,25 % reduziert. Deswegen planen wir erstklassige Investitionen im mittleren bis längeren Laufzeitenbereich. Wir präferieren unverändert Sicherheit vor Rendite. Ob sich ein Engagement in französischen Staatsanleihen bereits im November anbietet, ist noch unsicher. Das angedrohte Ratingdowngrade hat den Zinsvorteil gegenüber deutschen Staatsanleihen bereits auf über 100 Basispunkte nach oben getrieben und lässt die französischen Staatsanleihen relativ interessant erscheinen.

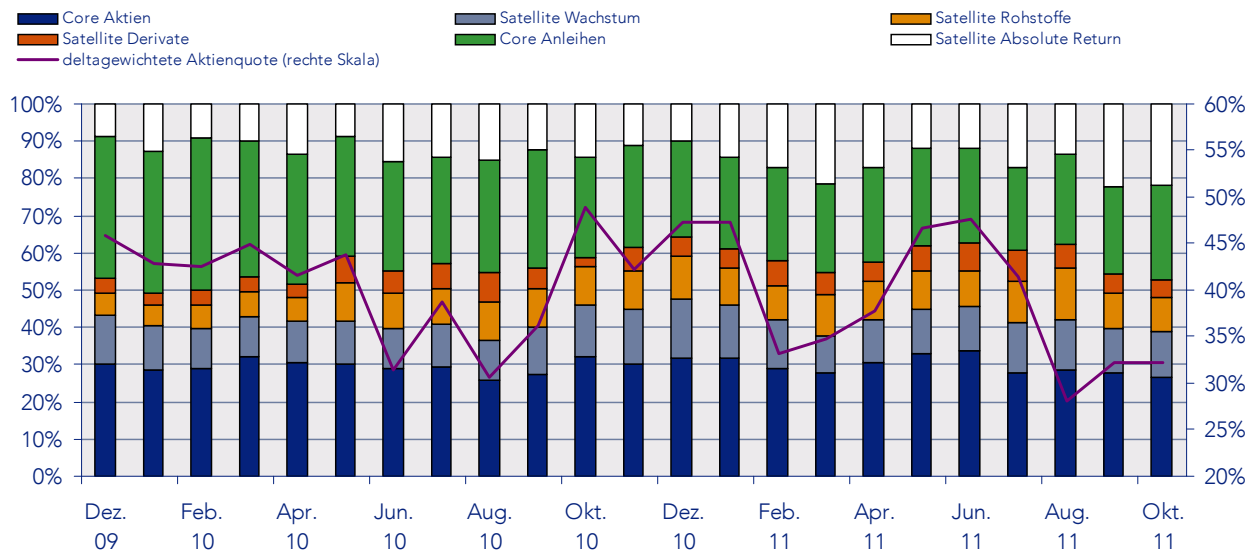
Je nach dem, ob die neuen französischen Sparpläne die Ratingagentur(en) überzeugen, könnte ein downgrade verhindert werden und ein Engagement attraktiv erscheinen lassen.

Die Kursentwicklungen an den Aktienmärkten werden bis auf weiteres von politischen Entscheidungen abhängig sein. Wir werden in diesem unsicheren Umfeld deshalb sehr vorsichtig und opportunistisch agieren. Nachdem die Leitindizes der Schwellenländer im Vergleich zu den Börsen Europas und den USA in diesem Jahr eine schwächere Entwicklung aufweisen, könnten Investitionen in diese Märkte eine interessante Möglichkeit darstellen. Die strukturellen Vorteile wie demografische Entwicklung und überdurchschnittliches Wachstum sollten mittelfristig wieder zu einer Outperformance führen. Die hohe Liquiditätsquote wird in der aktuell von hoher Unsicherheit geprägten Phase an den Kapitalmärkten als Sicherheitspuffer beibehalten.

## Kommentar des Fondsmanagements

### Gewichtung\* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf

Asset Allokation nach Core/Satellite



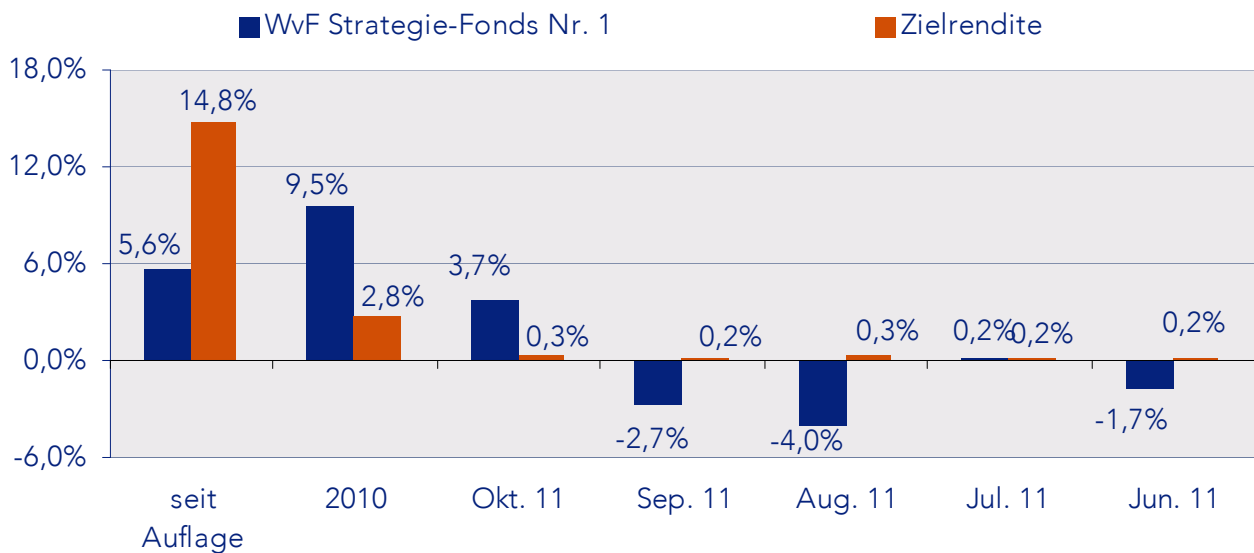
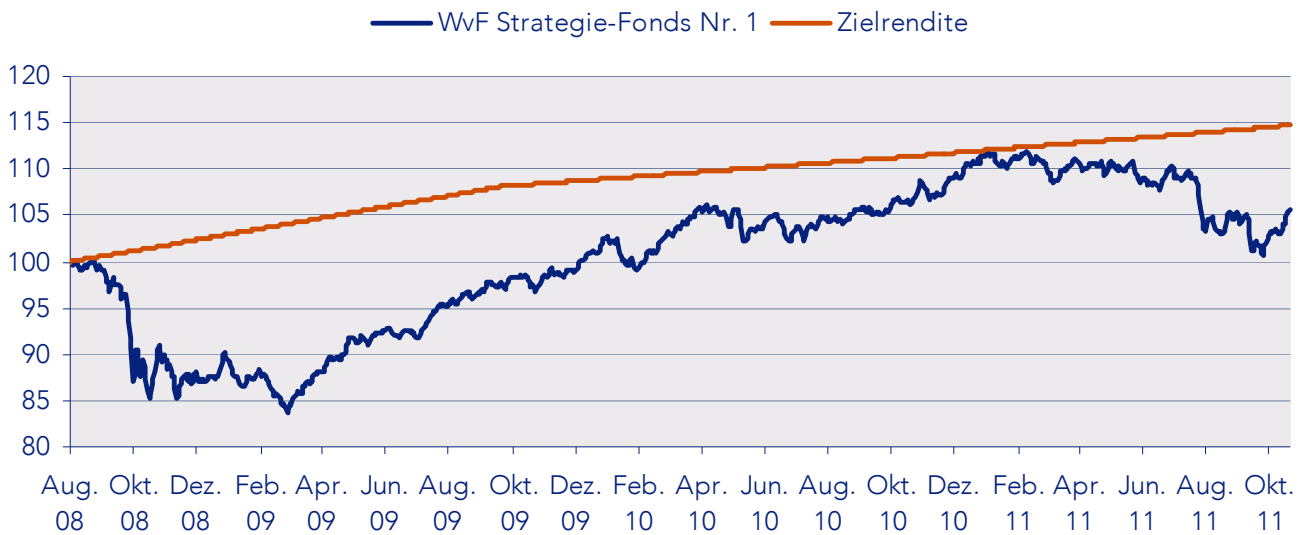
\* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der WvF DFO AG

### Die größten Positionen im Core-Portfolio und in den einzelnen Satelliten des WvF Strategie-Fonds Nr. 1 (Stand: 31.10.2011)

| Wertpapier   | Anteil in % vom Fonds |
|--|-----------------------|
| <b>Core</b>  |                       |
| <b>Aktien</b>  |                       |
| MAN (zum Verkauf angemeldet)                         | 3,97%                 |
| Barrick Gold   | 1,13%                 |
| E.ON   | 1,13%                 |
| <b>Anleihen</b>                                      |                       |
| 1,75% Bundesanleihe (inflationsexponiert) 15.04.2020 | 1,66%                 |
| 1,10% Frankreich (inflationsexponiert) 25.07.2022    | 1,64%                 |
| 2,75% EU 21.09.2021                                  | 1,58%                 |
| <b>Satellit</b>                                      |                       |
| <b>Rohstoffe</b>                                     |                       |
| DB X-Pert Gold Zertifikat                            | 8,21%                 |
| Pictet Funds - Water I                               | 0,99%                 |
| <b>Wachstum</b>                                      |                       |
| Amundi Latin America Equities                        | 3,60%                 |
| db x-trackers MSCI EM Asia ETF                       | 3,42%                 |
| Axa Rosenberg Pacific Ex-Japan Small Cap B           | 1,83%                 |
| <b>Derivate</b>                                      |                       |
| Inv. Diskont Zertifikat DAX 09.01.2012 (EFG)         | 1,45%                 |
| MAN AHL Diversified                                  | 1,27%                 |
| WTI Crude 02.12.2011 Bonuszertifikat (JP Morgan)     | 0,95%                 |
| <b>Absolute Return</b>                               |                       |
| Celsius Global Funds - Car Long Short                | 2,01%                 |
| European Clean Tech                                  | 1,21%                 |
| Azteca Acquisition Units                             | 0,49%                 |

# Wertentwicklung / Risikokennzahlen

## Wertentwicklung





## Wertentwicklung / Risikokennzahlen

### Performance-Kommentar

Durch die Übereinkunft zur weiteren Vorgehensweise in der Euro-Schuldenkrise drehte die Stimmung an den Finanzmärkten im Oktober und es kam zu deutlichen Kursgewinnen bei Aktien und Rohstoffen. Auch der EUR konnte gegenüber dem USD wieder an Wert gewinnen. Dagegen mussten Staatsanleihen mit guter Bonität Kursverluste hinnehmen.

Im Umfeld steigender Aktienmärkte und schwacher Anleihemärkte erzielte der WvF Strategie-Fonds Nr. 1 im Oktober eine Performance von 3,75%. Dieses positive Ergebnis ist hauptsächlich auf das sehr gute Abschneiden der Aktien im Core-Portfolio und im Wachstumssatelliten zurückzuführen. Aber auch die Anleihen im Core-Portfolio und der Rohstoff- und Derivate-Satellit leisteten einen positiven Beitrag zur Gesamtpformance.

|                                  | seit Auflage | ab 31.12.2010 | 1 Monat | 3 Monate | 6 Monate | 1 Jahr | 2 Jahre | 3 Jahre | 5 Jahre |
|----------------------------------|--------------|---------------|---------|----------|----------|--------|---------|---------|---------|
| <b>WvF Strategie-Fonds Nr. 1</b> | 5,61%        | -4,48%        | 3,75%   | -3,10%   | -4,35%   | -0,61% | 8,41%   | 19,88%  | -----   |
| <b>Zielrendite</b>               | 14,76%       | 2,52%         | 0,31%   | 0,81%    | 1,55%    | 3,05%  | 5,92%   | 13,00%  | -----   |
| <b>Delta</b>                     | -9,15%       | -7,00%        | 3,44%   | -3,92%   | -5,90%   | -3,66% | 2,49%   | 6,88%   | -----   |

| Rendite-/Risikokennzahlen* |                     |       |                            |         |                            |      |
|----------------------------|---------------------|-------|----------------------------|---------|----------------------------|------|
|                            | <b>Volatilität</b>  | 7,16% | <b>Max. Drawdown</b>       | -16,44% | <b>Modified Duration**</b> | 3,77 |
|                            | <b>Sharpe-Ratio</b> | -0,17 | <b>VaR (95% / 1 Monat)</b> | 5,01%   | <b>Restlaufzeit**</b>      | 5,01 |

- \* - Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen
- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 95%, Haltedauer 1 Monat): Berechnung mittels Monte-Carlo-Simulation
- Max. Drawdown seit Auflage
- \*\* ohne Berücksichtigung der Nachranganleihen

### Risiko-Kommentar

Aufgrund der weiterhin vorherrschenden Unsicherheiten im Aktienbereich wurde die Aktienquote auf dem Niveau des Vormonats gehalten. Mit Berücksichtigung der Absicherungsmaßnahmen über Short-Positionen auf den DAX Future und S&P Future ergibt sich eine deltagewichtete Aktienquote per Ende Oktober von ca. 32%.

Die Aktienmarktvolatilität, gemessen am VDAX, war im letzten Monat rückläufig und betrug ca. 34%.

Die Volatilität auf Gesamtfondsebene hat sich leicht auf 7,2% erhöht und bewegt sich damit weiter am unteren Ende der Risikobandbreite.

Der Risikoaufschlag von Unternehmensanleihen zu Staatsanleihen hat sich im vergangenen Monat reduziert und belief sich zum Ende des Monats auf etwa 162 Basispunkte für den iTraxx Europe. Der Risikoaufschlag von Anleihen der Euro-Peripheriestaaten hat sich im Oktober für die Länder Griechenland, Portugal, Spanien und Irland erhöht.



## Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich zu Berichtszwecken über wesentliche Kennzahlen des Fonds. Die enthaltenen Informationen über den Fonds und über die Vermögenswerte des Fonds beruhen auf von der Kapitalanlagegesellschaft und von der Deutsche Bank AG zur Verfügung gestellten Informationen. Obwohl die Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG diese Quellen für zuverlässig hält, übernimmt sie für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit dieser Daten keine Gewähr. Die in diesem Dokument enthaltenen

Angaben zum Fondsvolumen, zu den Wertpapier- und Kontobeständen des Fonds sowie zu den Werten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere können von den von der Kapitalanlagegesellschaft gemachten Angaben abweichen. In Folge dessen können auch die in diesem Dokument enthaltenen Performance- und Risikokennzahlen von den von der Kapitalanlagegesellschaft berechneten Kennzahlen abweichen. Verbindlich sind allein die Angaben im jeweiligen vereinfachten und/oder ausführlichen Verkaufsprospekt für den Fonds und im zuletzt veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht für den Fonds, die bei der Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG, der Deutsche Bank AG und der Kapitalanlagegesellschaft (DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178-190, D-60327 Frankfurt am Main) kostenfrei erhältlich sind.

Bei den in diesem Dokument enthaltenen Einschätzungen zu den Transaktionen und zu den Vermögenswerten des Fonds sowie zu den Marktentwicklungen handelt es sich um Einschätzungen der Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG als Beraterin der Kapitalanlagegesellschaft. Diese Einschätzungen basieren auf jeweils aktuellen Informationen und können sich ändern, ohne dass dies zuvor oder später bekannt gemacht wird.

Sofern eine Berichtswährung angegeben ist, werden die Marktwerte und Mittelflüsse für die Berechnung und den Ausweis mit dem zum jeweiligen Bewertungsstichtag respektive Buchungstag vorhandenen Devisenkurs in die Berichtswährung umgerechnet.

Bei dem «Einstands-/ Tages-/ Devisenkurs» handelt es sich um den von der Kapitalanlagegesellschaft gelieferten Kurs des angezeigten Vermögenswertes des Fonds in der ausgewiesenen Positionswährung zum angegebenen Stichtag. In Fällen, in denen keine oder keine tägliche Kursfeststellung existiert, wird der letzte verfügbare Kurs angegeben, der gegebenenfalls erheblich vom aktuellen Marktpreis abweichen kann. Bei einer eventuellen Veräußerung des Vermögenswertes durch den Fonds kann es zu erheblichen Abweichungen zwischen dem ausgewiesenen Marktwert und dem Veräußerungserlös kommen. In Einzelfällen kann es dabei auch zu Abweichungen von den in den Jahresberichten der Kapitalanlagegesellschaft aufgeführten Kursen kommen, da diese Kurse einer nachträglichen Prüfung und Korrektur unterliegen können. Entsprechendes gilt für den Devisenkurs. Soweit es sich nicht um Wertpapiere handelt (insbesondere bei «Liquidität»), erfolgt unter «Einstands-/ Tages-/ Devisenkurs» keine Angabe.

Berechnung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Individuelle Kosten wie bspw. Depotgebühren für die Verwahrung der Fondsanteile, Steuern und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt.

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden.

Herausgegeben durch:  
Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG  
Asset Management  
Keferloh 1a  
85630 Grasbrunn  
Tel.: +49 – 89 –456916-0  
[www.wvf-dfo.de](http://www.wvf-dfo.de)

© 2011 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

### Lipper Leaders

© 2011 Lipper - a Reuters Company . Alle Rechte vorbehalten. Es ist verboten, Lipper Daten ohne schriftliche Genehmigung von Lipper zu kopieren, veröffentlichen, weiterzugeben oder in anderer Weise zu verarbeiten. Weder Lipper, noch ein anderes Mitglied der Reuters Gruppe oder deren Datenlieferanten haften für fehlerhafte oder verspätete Datenlieferungen und die Folgen die daraus entstehen können. Die Berechnung der Wertentwicklungen durch Lipper erfolgt auf Basis der zum Zeitpunkt der Berechnung vorhandenen Daten und muss somit nicht alle Fonds beinhalten, die von Lipper beobachtet werden. Die Darstellung von Wertentwicklungsdaten ist keine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf eines Fonds oder eine Investmentempfehlung für ein bestimmtes Marktsegment. Lipper analysiert die Wertentwicklung von Fonds in der Vergangenheit. Die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds. Lipper und das Lipper Logo sind eingetragene Warenzeichen der Reuter S.A..

Lipper Leaders Rankingkriterien - Ratings von 1 (niedrig) bis 5 (hoch)

Erste Ziffer = Gesamtertrag; zweite Ziffer = konsistenter Ertrag; dritte Ziffer = Kapitalerhalt; vierte Ziffer = Kosten